

***Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus
von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.***

Mt.16,6

Monatsspruch März



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Nierstein

01/2024



Inhalt

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage und die VG-Nachrichten, über evtl. Änderungen und weitere Neuigkeiten, insbesondere Gottesdiensttermine.

Impuls	3
Bonifatius - der Apostel der Deutschen	4
Aus dem Kirchenvorstand	9
Angebote rund um Ostern	10
Konfi-Adventure	14
Konfirmation 2024 - Neuer Jahrgang 2024/2025	17
Bibelgartenteam	19
Bibelgesprächsabend	20
Café Welcome	22
Evang. Familienzentrum der Stadt Nierstein	24
Ökumenische Frauentanzgruppe	26
KiTa Morgenstern	27
Martinskirchenmusik	31
Martinschor	34
Orgelbauverein der Martinskirche Nierstein e.V	36
Kinderbibeltag	38
CVJM-Sport	39
Verabschiedung Heike Fetzer	40
CVJM-Zeltlager	42
Ein Dekanat - fünf Nachbarschaftsräume	43
Forum Studie	45
Hausmeister-Stelle zu besetzen	47
Bethelsammlung	48
Freud und Leid in der evang. Gemeinde	49
Evangelische Gottesdienste	50
Die Woche auf einen Blick	52
Fahrdienst, Kirchenvorstand, Johanneshaus	54
Evang. Kontakte	55
Impressum	56

Impuls



Liebe Mitchristen,

„Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge“, so lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion »7 Wochen ohne«.

Wann brauchen wir Gemeinschaft und wann das Alleinsein? Wie finden wir die Balance zwischen stillem Nachdenken und lebendigem Austausch?

Nach den Corona-Beschränkungen ist es vielen von uns schwer gefallen, sich wieder auf Gemeinschaft einzulassen. Und doch brauchen wir Nähe und Austausch wie die Luft zum Atmen.

Deshalb: Feiern Sie mit uns die Ostertage. Lassen wir uns erinnern an das erste Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, an Leiden und Tod damals und heute, an Grabesruhe und die Frage, wo Gott ist. Und dann an die Osterfreude: „er ist wahrhaftig auferstanden“. Starke Symbole prägen die Osterzeit: Die Osternacht als Gottesdienst aus dem Dunkeln ins Licht, aus der Verzweiflung zur Freude. Und der Frühling: aus

dem scheinbar Toten sprießt neues Leben.

Die Dichterin Antje Sabine Naegeli sagt es so:

*Wenn ich „Segen“ denke,
kommt mir der Frühlingsregen
in den Sinn,
der uns den Duft der Erde
atmen lässt
und
- sich dem Sonnenlicht verbündend –
Die Kargheit kahler Winteräste
in lichtetes Grün verwandelt.
mit jedem Frühlingstag
wächst in mir die Sehnsucht,
dass einer nicht müde wird,
behutsam regnen zu lassen
auf die Dürre meiner Tage,
das verborgene Leben
beharrlich hervorzulocken,
bis es sich endlich
ans Licht wagt.*

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen,

Ihr Michael Graebisch

Bonifatius – der Apostel der Deutschen

Wer in Mainz den Hauptbahnhof verlässt, dessen Blick fällt auf die sogenannten Bonifatius-Türme, die am Beginn der Neustadt in den Himmel ragen. Die Zwillingstürme sind mit fast 100 Metern Höhe die höchsten Gebäude der Stadt Mainz und beherbergen heute Büros, Einzelhandel und die Mainzer Stadtbibliothek. Auf ihrer Rückseite befindet sich die katholische Kirche St. Bonifaz. Die Pfarrei entstand Ende des 19. Jahrhunderts zusammen mit der Gründung und Erschließung der Mainzer Neustadt, die nordwestlich der Kaiserstraße beginnt und sich außerhalb der alten Stadtmauer befand. Die Bonifatius-Kirche wurde 1894 geweiht und während der Luftangriffe auf Mainz im Februar 1945 vollständig zerstört. Nach Kriegsende wurde die Kirche, wie viele Gebäude in Mainz, schnell wieder aufgebaut, jedoch bei weitem nicht in ihrer alten Schönheit. Sie trägt ihren Namen nach dem Heiligen Bonifatius, der in den Jahren 746 bis 754 in Mainz als Erzbischof zwar nur wenige Jahre in Mainz weilte, jedoch für die Christianisierung Germaniens eine sehr bedeutende

Rolle spielte.

Schon von weitem kann man unser nächstes Ziel erblicken – den Mainzer Dom Sankt Martin. Auch sein Westturm überragt die Stadt mit stolzen 80 Metern. Rechts vom Marktportal des Domes, vor der Gotthard-Kapelle und dem Maskenbrunnen, steht das Bonifatius-Denkmal, das an den Apostel der Deutschen erinnert. Bonifatius predigte jedoch nicht in dem heutigen Mainzer Dom, sondern in der Kirche Sankt Johannis, die sich in Sichtweite von Sankt Martin am Ende der Augustinergasse befindet und seit 1828 evangelisch ist. Im Zuge von Renovierungsarbeiten, die im Jahr 2013 in der Johanniskirche durchgeführt wurden, stellte man fest, dass es sich bei dieser ältesten Kirche von Mainz wohl um den Alten Dom handelte, der im Frühmittelalter deutlich größer gewesen sein musste und auch zu dieser Zeit der Bischofssitz war – eine Sensation. Der heutige Dom, den Erzbischof Williges in Auftrag gab, existierte zu Zeiten von Bonifatius noch nicht. Im Jahre 1009 vollendet, brannte der

neue jedoch kurz vor der geplanten Weihe ab und konnte erst im Jahre 1036 nach dem Wiederaufbau endlich geweiht werden.

Um das Jahr 673 war Bonifatius unter dem Namen Winfried in der angelsächsischen Grafschaft Wessex geboren worden. Er war in den Benediktiner-Orden eingetreten und hatte sich entschieden, 716 auf dem Kontinent zu missionieren – zunächst bei den Friesen. Im Jahr 719 beauftragte ihn Papst Gregor II. mit der Heidenmission in den Randgebieten des Frankenreiches, vor allem im heutigen Thüringen und Hessen. Sein Wirken war so erfolgreich, dass Rom ihn zum Legaten für Germanien und zum Erzbischof mit Sitz in Mainz erhob. Er ordnete die kirchlichen Verhältnisse und gründete neue Bistümer und Klöster unter anderem in Fulda, wo er auf eigenen Wunsch auch beigesetzt wurde. Zu seinen Ehren wurde 2004 ein über 180 Kilometer langer Pilger- und Wanderweg über 9 Etappen angelegt, der auf den Spuren des Leichenzuges des heiligen Bonifatius von Mainz zu seiner letzten Ruhestätte in Fulda führt. Die 1. Etappe beginnt in Mainz auf dem Leichhof, einem Platz vor dem Dom, in der Nachbarschaft von Johanniskirche. Bis heute das bekannteste Zeugnis

der Missionsarbeit des Bonifatius ist das Fällen der Donar-Eiche in der Nähe von Fritzlar. Das Fällen der dem Gott Donar geweihte Eiche führte zu keinen Konsequenzen und offenbarte somit die Machtlosigkeit der heidnischen Götter.

Nicht nur bei den Germanen spielten Bäume eine wichtige Rolle. Zahlreiche Mythen kennen einen sogenannten Weltenbaum, der die Weltachse darstellt und um die sich der Kosmos gruppiert. Beispielsweise gab es in der babylonischen Mythologie einen Baum, dessen Früchte das Ewige Leben versprachen – so ist es im Gilgamesch-Epos überliefert – hier findet man auch eine Version der biblischen Sintflut-Geschichte.

Bäume haben schon eine spezielle Anziehungskraft, insbesondere dann, wenn sie alt und mächtig sind. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu unserem gesamten Ökosystem. Bekannt sind die sogenannten Mammutbäume, die in Nordamerika bei einer Höhe von über 100 Metern weit über 1000 Jahre alt werden können. Übertroffen werden diese nur noch von den Grannen-Kiefern in den White Mountains in Kalifornien – die älteste ihrer Art soll 4900 Jahre alt sein und ebenfalls eine Höhe von nahezu 100 Metern

aufweisen. Was haben diese Bäume schon alles miterlebt und überstanden – Kriege, Wind und Wetter, vielleicht einen Blitzeinschlag oder Schädlingsbefall. Ungefähr ein Drittel der Erdoberfläche ist von Wäldern bedeckt und seit etwa 390 Millionen Jahren soll es Bäume geben.

Wer die Bibel aufschlägt, der findet bereits auf den ersten Seiten einen Baum im Mittelpunkt der Geschichte. Eva nimmt eine Frucht von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse im Garten Eden und gibt ihrem Mann Adam davon zu essen. Der Verstoß gegen das göttliche Verbot, Früchte von diesem Baum zu essen, führt zur Verfluchung des Menschen und zur Vertreibung aus dem Paradies. Im Alten Testament ist der Baum das Symbol des Sündenfalls – des Getrenntseins von Gott. Somit wird das Alte Testament im Grunde von Schuld und Sühne geprägt. Aber Jesus gibt uns die Möglichkeit dieses Getrenntseins zu überwinden. Jesus Christus hat stellvertretend für uns am Kreuz unsere Verfehlungen gesühnt. Das hölzerne Kreuz ist das Symbol der Erlösung. Bereits im Mittelalter nannte man das Kreuz auch Lignum Vitae – das Holz des Lebens. Jesus ist die Überwindung der Sünde und somit stellt der Baum

auch das Sinnbild des Lebens dar. In dem Gleichnis vom Feigenbaum ohne Früchte, das wir in Lukas 13, 6-9 finden, wird auch analog der Bonifatius-Geschichte das Fällen eines Baumes angedroht. Dort heißt es: „Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.“

Eigentlich ist das eine mehr als sinnvolle Entscheidung des Besitzers. Wer braucht schon einen Baum, der keine Früchte trägt? Was Jesus hier als Gleichnis erzählt, erleben wir tagtäglich. Denn in unserer Gesellschaft gilt meist ein ähnliches Prinzip wie bei dem Feigenbaum. Wer beispielsweise im Beruf die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt, von dem wird man sich über kurz oder lang trennen. Vielleicht hat derjenige auch den falschen Beruf gewählt? So erbarmungslos funktioniert unsere Leistungsgesellschaft. Die

Konkurrenz ist eben hart. Aber handelt Gott etwa nach dem gleichen Prinzip? Jesus spricht hier von Menschen und deren Verhältnis zu Gott, dem Besitzer des Weinbergs. Wir Menschen sind dieser Feigenbaum, und Gott fragt nach den Früchten in unserem Leben. An unser Christsein wird die Messlatte angelegt. Bringen wir Frucht und wie sehen diese Früchte aus? Ist Gott ein Buchhalter, der Plus und Minus gegeneinander aufrechnet und uns dann die Rechnung unseres Lebens präsentiert?

In den Gleichnissen, die Jesus erzählt hat, stecken immer auch Überraschungen. Wir hören, wie Jesus hier widerspricht. Anstatt die Axt zu schwingen, ist er bereit, mehr zu tun, als von ihm verlangt wird. Er bietet an, den Boden um den unfruchtbaren Baum herum aufzulockern und zu düngen. Eine Arbeit, die zunächst nicht sehr erfolgversprechend erscheint. Waren die äußeren Bedingungen im Weinberg nicht schon in den letzten drei Jahren mehr als gut? Doch der Weingärtner ist trotzdem bereit, sich über das normale Maß hinaus einzusetzen. Vielleicht bringt er doch noch Frucht, das ist seine Hoffnung, aber auch eine Aufforderung an uns, unser bisheriges Leben zu überden-

ken. Jesus mahnt uns zur Umkehr. Mit dem Bild des Weingärtners zeichnet Jesus ein Bild von sich selbst. Wir werden bei Jesus nicht abgeschrieben. Weil der Weingärtner sein Leben gibt, kann der unfruchtbare Feigenbaum lebendig werden und Frucht bringen. Jesus ist am Kreuz für uns gestorben. Wenn wir uns an Jesus halten, sind wir gerettete Menschen. Der Schluss dieses Gleichnisses bleibt offen. Was wird in einem Jahr sein? Wird der Baum die Hilfe des Weingärtners annehmen? Werden wir dieses einzigartige Angebot Jesu für uns in Anspruch nehmen? Wir sind Jesus wichtig und er liebt uns. Er hofft, dass seine Bemühungen fruchten werden. Jeder von uns hat von Gott einzigartige Fähigkeiten und Gaben erhalten und die gilt es zu erkennen und im Sinne Gottes einzusetzen. Jesus ermuntert uns dazu.

Im alttestamentlichen Buch Micha 6,8 ist diese Erwartung Gottes wie folgt niedergeschrieben: „Es ist Dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von Dir fordert, Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Wenn wir uns zu Gott halten, wenn wir ihn als unseren Herrn bekennen, dann werden diese guten Taten und die

Nächstenliebe aus uns heraus unser Leben bestimmen. Das Gleichnis vom Weinstock im Johannes-Evangelium 15,5 bringt es noch einmal auf den Punkt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Eines ist uns zugesagt – wir können unser tägliches Scheitern vor Gott bringen. Ich bin in Gottes Hand mit all meinen ungelösten Problemen und das jeden Tag. Dieses Gottvertrauen wünsche ich Ihnen.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache.

Nach über 20 Jahren, in denen ich an dieser Stelle meinen Beitrag zum Gemeindebrief geleistet habe, möchte ich ab sofort sozusagen den Staffelfstab weitergeben. Ich hoffe, dass ich Ihnen in dieser Zeit den ein oder anderen Denkanstoß und Impuls geben konnte. Es hat mir in diesen langen Jahren immer Spaß gemacht und ich werde auch in Zukunft der Kirche und selbstverständlich auch dem CVJM als meine geistige und geistliche Heimat erhalten bleiben und mein Engagement gerne auch weiterhin zur Verfügung stellen. Ich möchte mich auf diesem Wege für Ihr und Euer Interesse bedanken, bis bald und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

*Ihr
Friedolf G. Schütz*

Aus dem Kirchenvorstand

Ein neues Jahr liegt vor uns. Pfarrer Michael Graebisch wird seinen Dienst wieder aufnehmen und mit ihm und Pfarrerin Katrin Berck möchten wir die gemeindlichen Aufgaben nun gestärkt wieder angehen.

Ein erstes Angebot sind z.B. die neuen Passionsandachten am Freitag in der Martinskirche.

Nachbarschaft

Bereits seit längerer Zeit beschäftigen sich einzelne Kirchenvorsteher der jeweiligen Gemeinden mit den kommenden Aufgaben, die „EKHN 2030“ mit sich bringen. Nun kommen zunehmend auch Entscheidungen auf die Gemeinden zu - mit denen wir uns als zunächst als Kirchenvorstände und dann mit Ihnen, den Gemeinden, auseinandersetzen werden.

Eine erste Entscheidung wurde auf der Herbstsynode getroffen: Die Bestätigung der Nachbarschaftsräume (siehe den Beitrag des Dekanates dazu). Nun geht es in den Austausch über die möglichen Zusammenarbeitsformen innerhalb der Nachbar-

schaft und der konkreten Gebäudeeinwertung. Parallel hierzu sind die Hauptamtlichen gefordert, ihre Verkündigungsteams zu gründen.

Damit wir in den Kirchenvorständen nicht nur über einander sprechen, sondern miteinander, gab es ein erstes Kennenlernen im Januar in der „kleinen Nachbarschaft“ Dalheim, Dexheim, Schwabsburg, Nierstein.

Für die Gemeinden wird es im August eine Einladung zu einem gemeinsamen Gottesdienst in Mommenheim geben - hier mit der „großen Nachbarschaft“, also auch den Gemeinden Nackenheim-Bodenheim, Mommenheim-Lörzweiler und Gau-Bischofsheim-Harxheim.

Im Kirchenvorstand haben wir uns darüber hinaus mit der Stillen Not beschäftigt. Wir freuen uns über die Pläne des Bibelgartenteams und besonders auch über die vielen neuen kirchenmusikalischen Angebote. Halten Sie sich hier über unsere Homepage gerne weiter informiert.

Sabine Bachmann-Pilz

Ev. Martinskirche Nierstein

Offene Kirche in der Passion- und Osterzeit



In der Passions- und Osterzeit wird ein Seitenschiff der Martinskirche besonders gestaltet sein.

Hier haben Sie täglich von 10 – 18 Uhr Gelegenheit, in der Stille der Kirche zu verweilen, eine Kerze anzuzünden und zu beten.

(c) Katrin Berck

„Wachet und betet!“

Meditative Wanderung in der Nacht am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr laden die katholischen Kirchengemeinden von Nierstein, Dexheim und Oppenheim und die evangelische Kirchengemeinde Nierstein ein zu einer kontemplativen Wanderung von Nierstein nach Dexheim – unterbrochen von kurzen Andachten mit ausgewählten Texten und Taizé-Liedern, die uns innehalten lassen.

Wir wollen uns in aller Stille auf den Weg machen und uns auf das Leiden Jesu Christi einstellen

Die Wanderung beginnt am späten Gründonnerstag Abend (28.3.24) um 22 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am Minigolfplatz in der Wörrstädter Straße in Nierstein.

Ziel der Wanderung ist die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt in Dexheim, dort wird gegen 23 Uhr eine Schlussandacht stattfinden. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zum gegenseitigen Austausch auf einen Tee ins Gemeindehaus eingeladen.

Es wird ein Fahrdienst zurück zum Minigolfplatz in Nierstein eingerichtet.

Die Organisation und Veranstaltung der Andachten, Wanderung und Schlussandacht in Dexheim wird durchgeführt von Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinden Nierstein, Dexheim, Oppenheim und Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde Nierstein.

Gründonnerstag Abend

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR. (Psalm 111,4)

Eine herzliche Einladung zum Gründonnerstag.

Ein ganz normaler Werktag. Aber auch der Beginn der Osterfeiertage. Jesus hat an diesem Tag das jüdische Passa gefeiert und danach das erste Abendmahl für seine Freunde eingesetzt.



Wir wollen dieses Jahr in einer Mahlgedächtnisfeier die Ereignisse lebendig werden lassen.

Ein großer Tisch in der Kirche, Symbolspeisen, die Gottes große Taten erklären und schmecken lassen, Lieder und Gebete für Jung und Alt. Es gibt ein kleines Abendessen mit Kartoffeln und Quark.

Feiern Sie mit uns! Beginn ist um 19 Uhr.

Für die bessere Planung wäre eine kurze Anmeldung hilfreich:
michael.graebisch@ekhn.de oder 06133-5709839.

Wir freuen uns auf Sie!



Herzliche Einladung zum
Osterfrühstück am Ostersonntag
8 Uhr in der Martinskirche
Begegnung zwischen den Gottesdiensten

Gottesdienst Ostersonntag



Während des Gottesdienstes am Ostersonntag, den 31. März 2024 um 10 Uhr, haben alle Kinder Gelegenheit, im Eingangsbereich der Kirche kleine Osterkerzen zu basteln. Diese Kerzen werden gegen Ende des Gottesdienstes am Osterlicht entzündet und dürfen danach mit nach Hause genommen werden.

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Pfrn. Katrin Berck

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ostermontag im Rahmen der „Kleinen Nachbarschaft“

Den Ostermontag feiern die Kirchengemeinden Dalheim, Dexheim, Nierstein und Schwabsburg um 10:15 Uhr zusammen, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Dexheim. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem „Urknall“ der Auferstehung Jesu Christi von den Toten mit einer entsprechenden Präsentation!



Konfi-Adventure: „I have a dream“



250 Konfis im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim packen mit Teamgeist und Kreativität ihre Träume an

Träume, Wünsche, Hoffnungen – gerade junge Menschen stehen vor der Herausforderung, erste Ideen für ihr späteres Leben zu entwickeln. Das diese durchaus kreativ, mit Mut und in der Gemeinschaft angepackt werden sollten, um wahr zu werden, erlebten über 250 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem gesamten Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim beim zweitägigen Konfi-Adventure. Ein guter Start in die gemeinsame Konfi-Zeit. Seit vielen Jahren verwandelt sich dazu jeweils Ende September das Gelände rund um die Oppenheimer Landskronruine in einen großen Abenteuerparcours. „I have a dream“ lautete das Motto 2023. Vier Worte, mit denen Martin Luther King bereits vor 60 Jahren in seiner Rede in Washington Geschichte geschrieben hat und die bis heute nichts von ihrer Kraft verloren haben.

Passend zum Motto flatterten gleich an den ersten beiden Abenteuerstationen bunte Traumfänger aus ausrangierten Fahrradspeichen und Sportreifen fröhlich im Wind - mit ganz konkreten Vorstellungen der Jugendlichen von Freundschaften und der Familie, von einer friedlichen Welt, von persönlichen Wegen und von einer „schönen gemeinsamen Konfi-Zeit“. Doch bei Wünschen und Träumen sollte es natürlich nicht bleiben. Vielmehr erwartete alle ein spannender Motivationstag, denn an zwölf Erlebnisstationen galt es, in jeweils 15 Minuten eine knifflige Teamaufgabe zu lösen.

„Machen wir etwas aus unseren Träumen?“

Vor dem Start des Parcours begann der Tag zunächst mit einem gemeinsamen Gottesdienst an der Landskronruine, musikalisch begleitet von Gemeindepädagogin Margarete Ruppert (Gitarre, Gesang) und zwei Ehrenamtliche, Annika (Gesang) und Hendrik (Percussion). „Machen wir etwas aus unseren Träumen?“ Diese Frage warf Pfarrer Simon Ahäuser



den Jugendlichen durchaus ein bisschen kritisch zu. Denn viel zu oft bliebe es leider bei einem Traum. Dabei sei es wichtig, die eigenen Wünsche zu kennen und anzupacken. Wie Martin Luther King vor 60 Jahren mit „I have a dream“.

Und auch Dekan Olliver Zobel und Henriette Crüwell, Pröpstin für Rheinhessen und Nassauer Land, motivierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Träume, Wünsche und Ideen aktiv in die Hand zu nehmen - nicht nur für das ganz persönliche Leben, sondern auch, um zum Beispiel die eigene Kirchengemeinde mitzugestalten. Ideen dazu sammelte der Vorstand der Evangelischen Jugend während des Konfi-Adventures auf einer großen Pinnwand. Zusammen mit den bunt gestalteten Traumfängern, die mitgenommen und z. B. in der eigenen Gemeinde ausgestellt werden können, eine tolle Mitmachaktion mit nachhaltiger Wirkung.

Mit Teamgeist zum Fairness-Pokal

Knapp drei Stunden und zwölf Abenteuerstationen später freuten sich alle auf ein Picknick und eine kleine Verschnaufpause bis zum großen Finale: der Verleihung des Konfi-Adventure-Pokals. Mit fetziger Musik und unter tosendem Applaus verkündeten Margarete Ruppert und Michelle Schmidt, beide Gemeindepädagoginnen im Dekanat, gemeinsam mit Dekan Olliver Zobel die Siegerteams des Konfi-Adventure-Pokals 2023: Platz 1 für die Konfi-Gruppe aus Bodenheim–Nackenheim mit Harx-



heim–Gau-Bischofsheim und für das Team aus Heidesheim. Über den Fairness-Pokal freuten sich die Konfi-Teams aus Nierstein und der Ingelheimer Saalkirchengemeinde – sie bewiesen besonderen Teamgeist in der Gruppe. Herzlichen Glückwunsch!

Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche am 8. Dezember

Zahlreiche Kooperationspartner und Unterstützer tragen jedes Jahr aufs Neue zum Gelingen des Konfi-Adventures bei. So waren u. a. das Team des Jugendkirchentages der EKHN, der Vorstand der Evangelischen Jugend im Dekanat und die Suchtprävention der Regionalen Diakonie Rheinhessen mit jeweils einer Station vertreten, unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen und den Pfarrerinnen und Pfarrern der beteiligten Konfi-Gruppen. Federführend organisiert wird das Konfi-Adventure vom Fachreferat für Kinder- und Jugendarbeit und vom Jugendhaus Oppenheim im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Ein Dankeschön-Abend für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer folgt am 8.12.2023 im Jugendhaus. Dann steht nicht nur die Gemeinschaft im Mittelpunkt, sondern auch der Traum vom Konfi-Adventure 2024.

Kontakt: Evangelische Jugend (www.ej-ingopp.de) und www.jugendhaus-oppenheim.de

Tipp: Folgen Sie dem Link und lesen Sie mehr zum Konfi-Adventure 2023 auf der Website des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim: ekhn.link/Y4xCHc



Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Gerhard Fitting (li) und Pfarrer Simon Ahäuser (re) auf der Wiese unterhalb der Landskronruine (S. 15 oben). Siegerehrung mit dem Konfi- und dem Fairness-Pokal (S.15 unten) Auf bunte Kärtchen schrieben die Konfis ihre Wünsche und Träume auf..
Fotos: B. Leone / Öffentlichkeitsarbeit Dekanat.



Konfirmation 2024 in der Martinskirche

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen ist am:
Sonntag, den 21. April 2024 um 10 Uhr

Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl ist am:
Sonntag, den 28. April 2024 um 10 Uhr

Josephine Barthel
Mose Berck
Devin Drachenberg
Leander Estenfeld
Tabea Estenfeld
Mailo Franz
Tim Fügl, Spiegelbergstraße 40
Juli Guttandin, Paterweg 15
Leni Jackowski, Heinrich-Heine-Straße 3
Eleonora Kiel-Demartial
Pauline Klassen, Freyburger Allee 35
Emil Larisika, Außerhalb 41a
Leonie Leki
Matthieu Mallego, Am Paterberg 10
Paul Seebrich
Sofia Scherer, Magdeburger Straße 11
Marie Schimmel

Neuer Konfirmandenjahrgang 2024/2025



Für alle Jugendliche, die am 18. Mai 2025 in der Martinskirche konfirmiert werden möchten, beginnt der Konfirmandenunterricht mit einem **Vortreffen am 7. Mai 2024** im Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28. Die Jugendlichen treffen sich dort um 17 Uhr zur Vorbereitung des **Einführungsgottesdienstes am 9. Mai 2024** um 10:15 Uhr am Schlossturm in Schwabsburg. Die erste Konfirmanden-Unterrichtsstunde findet am Dienstag, den 25. Mai 2024 um 17 Uhr statt.

Am 4. Juni 2024 um 20 Uhr findet der erste Elternabend im Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28, statt. Pfarrer Graebisch und Pfarrerin Berck werden den Jahrgang bis zur Konfirmation begleiten. Die persönlichen Einladungen werden, soweit die Anschriften bekannt sind, im März versandt.

Sollte Ihr Kind bis zum 21. April 2024 keine Einladung erhalten haben und doch am Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen, so können Sie sich während der Bürozeiten an das Pfarrbüro, Tel.: 06133/5687, wenden oder eine kurze Nachricht unter der E-Mail-Adresse: kirchengemeinde.nierstein@ekhn.de hinterlassen. Wir senden Ihnen umgehend die Anmeldeunterlagen per Post zu.

Achtung: Anmeldeschluss für den Konfirmandenjahrgang 2024/2025 ist der 30. April 2024.

Bitte geben Sie bis zu diesem Zeitpunkt die ausgefüllten Anmeldeunterlagen im Evangelischen Pfarrbüro, Mühlgasse 28, in Nierstein ab. Gerne können Sie den „silbernen Briefkasten“ am Johannes-Busch-Haus nutzen.

Vielen Dank.

Das Bibelgartenteam sucht Gartenbegeisterte zur Verstärkung

Das Team vom Bibelgarten trifft sich **jeden 1. Samstag im Monat** von 10 – 12 Uhr im Bibelgarten rund um die Martinskirche. Gemeinsam schneiden wir die Rosen und Stauden, jäten Unkraut, setzen neue Pflanzen und gestalten neue Projekte. Wir lernen gegenseitig von unseren Gartenerfahrungen. In diesem Jahr wollen wir gemeinsam ein Hochbeet bauen und einjährige Bibelpflanzen aussähen.

Wir freuen uns über viele neue Unterstützer, die Spaß an der Gartenarbeit und vielleicht selber keinen Garten haben oder Lust haben, die Ruhe Oase, die um die Kirche entstanden ist, für die Besucher zu pflegen.

Unsere ersten Arbeitseinsätze in diesem Jahr sind am 02.03., 06.04., 04.05.2024 ...

Außerdem findet am Freitag, den 05.04.2024 zur Marktzeit von 14 – 19 Uhr, ein Pflanzenmarkt im Bibelgarten statt. Dort kann man u.a. Pflanzen aus dem Bibelgarten gegen Spende erhalten.

Ansprechpartnerin für das Bibelgartenteam ist Angelika Schmitt.



(c) A. Behrendt

Niersteiner Bibelgespräche



Matthäus weckt Interesse von Zuhörern bei Bibelgespräch

Nicht der Nationalspieler Lothar Matthäus stand im Mittelpunkt des Vortrages von Pfarrer Michael Graebisch, sondern der Evangelist Matthäus aus den Neuen Testament. Im Rahmen der Niersteiner Bibelgespräche hatte der CVJM-Nierstein und die Ev. Kirchengemeinde zu einem Gesprächsabend am Mittwoch, den 28. Februar 2024 in Johannes-Busch-Haus eingeladen. Im Rahmen der Themenreihe „Ein Streifzug durch die vier Evangelien“ wurde das Matthäusevangelium vorgestellt.

Pfarrer Michael Graebisch hob dabei die Besonderheiten des Evangeliums nach Matthäus heraus. Dabei stellte er den zahlreichen Zuhörern aus Nierstein und Umgebung die fünf Jesus-Reden als Markenzeichen vor. Davon ist die „Bergpredigt“ die wohl bekannteste Rede mit ihren „Seligpreisungen“. Weitere Reden sind die Aussendungsrede (Kap. 10), die Gleichnisrede (Kap. 13), die Gemeinderegeln (Kap. 18) und die Doppelrede gegen die Pharisäer und von den letzten Dingen (Kap. 23). Die Zuhörer vertieften in Gesprächsgruppen die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Jesus-Reden. Die Zuhörer erfuhren an diesem Abend, dass der Evangelist Matthäus in seinen Ausführungen das älteste Markusevangelium in seinem Evangelium mitverarbeitet hat und ca. 25 Prozent Inhalt sein „Sondergut“ darstellen. Dazu gehören das umfangreiche Geschlechtsregister, die eigene Weihnachtsgeschichte, die Weisen aus dem Morgenland und die Bergpredigt.



Dem Verfasser Matthäus ist es wichtig deutlich zu machen, dass das Alte Testament und das Neue Testament aufeinander aufbauen.

Das Interesse am 2. Abend der Bibelgespräche war so groß, dass alle Ersatzstühle benötigt wurden. Der Moderator Lothar Püschel dankte Pfarrer Michael Graebisch für den interessanten Vortrag und lud gleichzeitig zum **nächsten Niersteiner Bibelgespräch am 5. Juni 2024** zum Thema Lukas-evangelium, mit Gleichnissen um „das Verlorene“ mit dem Referenten Pfarrer Gerhard Fitting in das Johannes-Busch-Haus ein.

(c) Lothar Püschel

Einladung zu unseren ökumenischen Veranstaltungen

Wir laden ein

am **Sonntag, 5. Mai 2024**, um 10.30 Uhr in St. Kilian
Ökumenischer Familiengottesdienst zum Gemeindefest
mit dem Thema „Von Wurzeln und Flügeln“

am **Sonntag, 7. Juli 2024**, um 9.45 Uhr im Stadtpark
Ökumenischer Gottesdienst zum „Fest der Vereine“

am **Sonntag, 6. Oktober 2024**, um 11 Uhr im Stadtpark
Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest

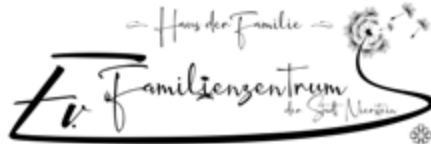
Wir stellen für die jungen Besucher alternatives Holzspielzeug und Spiele zur Verfügung, der angebotene Kaffee ist fair gehandelt und das Geschirr ist aus Porzellan, wird gespült und wieder verwendet.

Nierstein ist offen für Menschen aus anderen Kulturkreisen und so hoffen wir, auch in Zukunft mit dem Café Welcome und dem Kulturfest ein Stück zur gegenseitigen Verständigung beitragen zu können.

Das Café Welcome findet an jedem 3. Sonntag im Monat von 15 – 17 Uhr im Johannes-Busch-Haus statt. Geplante Termine 2024

17.3., 21.4., 19.5., 23.6. (in Verbindung mit Kulturfest)
21.7., 18.8., 15.9., 20.10., 17.11., 15.12.

Ihr Café-Welcome-Team
Christiane Mayer (Tel. 59500)
Uschi Baumann-Kamyra (Tel. 50469)



Liebe Gemeinde,

der Winter ist vergangen. Der Frühling lässt alles neu aufblühen und erinnert uns, dass das Ende des einen auch immer der Anfang eines anderen bedeutet. Und so freuen wir uns, auch im Familienzentrum neben vielen Bewährtem auch Neues und neue Termine bieten zu können:

Mit „**Du und Ich**“, dem Eltern-Kind Tanzkurse, bietet das Familienzentrum erstmals eine Kinder (Eltern) Tanzreihe an, die unglaublich gut aufgenommen wurde. Große und Kleine sind dabei gemeinsam eingeladen in Kontakt und Bewegung zu kommen. Durch spielerische Tanzaufgaben werden die Duos aus Groß (Eltern, Großeltern, Bezugspersonen) und Klein (Kind) durch eine abwechslungsreiche Tanzstunde geleitet. Dank Förderung im Rahmen des Programms „Jedem Kind seine Kunst“ sind die Kurse kostenfrei (weitere Details und nähere Infos auf der Webseite der Martinskirche unter Familienzentrum oder auf der Facebookseite des Familien-

zentrum).

Ich freue mich auch sehr, Ihnen berichten zu können, dass wir auch in 2024 die Förderungen gewinnen konnten, um unsere „**Rund ums Baby-Angebotsreihe**“ (Rund ums Baby und Rund ums Baby Walk&Talk) wieder anbieten zu können. Allerdings haben sich hier die Zeiten geändert! Rund ums Baby findet in 2024 statt montags immer dienstags und rund ums Baby Walk & Talk statt mittwochs immer donnerstags statt. Die Treffs richten sich an junge Eltern mit ihren Babys. Sie können dort Kontakte knüpfen und wichtige Tipps einer Hebamme bekommen.

Auch unser Krabbeltreff läuft dank Kooperation in 2024 weiter. Hier treffen sich Eltern jeden Freitag ab 9:30 Uhr. Ebenfalls in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Rheinhessen bieten wir auch die beliebten „Basic Bonding - Bindung durch



Berührung“-Kurse für Eltern mit Babys bis 5 Monaten wieder an. Eltern bekommen hier wertvolle Tipps, wie sie die Bindung zu ihrem Baby stärken und festigen können. Insgesamt werden in 2024 drei Kurse angeboten, der erste beginnt am 09.04.2024. Eine verbindliche Anmeldung über familienzentrum@martinskirche-nierstein.de ist erforderlich (Termine 2024: Kurs 1/24: 09.04.2024; Kurs 2/24: 04.06.2024; Kurs 3/24: 05.11.2024; jeweils dienstags 11-12 Uhr).

Unsere beliebten **Meditationskurse** haben wir im Juni (ab 8.6.24 [exkl. 22.6.2024] bis 13.7.24; 10-11 Uhr) und November (09.11.24 bis 7.12.24; 10-11 Uhr) wieder im Programm. Hier erleben Sie, wie Sie durch Achtsamkeit und Konzentration auf den Moment einen Zustand der Entspannung erreichen. Die Kosten betragen 20 Euro pro TeilnehmerIn / Kurs (5 Einheiten). Anmeldung unter seniorenhilfe@stadt-nierstein.de.

Wieder im Programm haben wir auch die „**Letzte Hilfe Schulung: Am Ende wissen, wie es geht**“ am 22.6.2024 von 10-15 Uhr. Das Le-

bensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos und wir stehen unvorbereitet daneben. Deshalb bieten das Seniorenbüro und das evangelische Familienzentrum der Stadt Nierstein in Kooperation mit dem Verein Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz die Letzte-Hilfe Schulung an. Es werden Orientierungshilfen, einfache Handgriffe und Basiswissen für die Begleitung sterbender Menschen vermittelt. Anmeldungen unter seniorenhilfe@stadt-nierstein.de.

Des Weiteren läuft unser tolles reguläres Programm weiter – von Café Welcome über Nähtreff bis Meditatives Tanzen... Schauen Sie doch gerne mal vorbei – vor Ort oder auf der Webseite der Kirchengemeinde unter Angebote-> Familienzentrum.

Es bleibt mir an dieser Stelle, Ihnen einen schönen Frühling zu wünschen, mit viel gutem Wetter und Möglichkeiten zum Beisammensein und natürlich ein frohes Osterfest!

Ihre Lisa Schenk
familienzentrum@martinskirche-nierstein.de

Ökumenische Tanzgruppe Nierstein

Meditieren mit den Füßen

In der eigenen Mitte ruhen, ganz verbunden mit sich selbst – diesen großen Wunsch haben wir alle, besonders in dieser großen Wandelzeit. Meditatives Tanzen ist eine Möglichkeit, mit Musik und in Bewegung genau dorthin zu kommen. Vorwissen braucht es keines, nur Spaß an Musik und ruhiger Bewegung.

Wir, die ökumenische Tanzgruppe Nierstein, treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat von 18.30 bis 20.00 Uhr im Johannes-Busch-Haus. Im Sommer tanzen wir nach Absprache im Stadtpark. Wir lachen viel, unterstützen uns, und gestalten unsere Abende gemeinsam.

Unsere nächsten Termine in 2024 sind;

11. März - 25. März - 8. April - 22. April - 13. Mai - 27. Mai - 10. Juni - 24. Juni -
8. Juli - 22. Juli - 12. August - 26. August - 9. September - 23. September - 14.
Oktober - 28. Oktober - 11. November - 25. November - 9. Dezember

Über Zuwachs freuen wir uns sehr.

Kontakt: *Christiane Schäfer*,
christiane69@gmx.de,
06133/9245467



Die KiTa als Ausbildungsstätte

**„Das Kita-System steht vor dem Kollaps! Eindeutiger kann die Warnung von 150 Wissenschaftlern an die Politik kaum sein. Das System der früh-kindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FEBBE) stößt an seine Belastungsgrenzen, so dass päd. Fachkräfte kaum mehr in der Lage sind, ihren Job zum Wohle der Kinder auszuüben (nifbe 2022)
Die „Bertelsmann Studie prognostiziert bis zum Jahr 2030 einen erheblichen Fachkräftemangel“ (Studie im Internet anzusehen)**

Um diesem aktuell herrschenden Fachkräftemangel zu begegnen, ist es für uns als Einrichtung selbstverständlich, möglichst viele Menschen für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin zu begeistern und ihnen die Möglichkeit einer guten Ausbildung anzubieten.

Unseren angehenden Fachkräften wird eine Praxisanleitung zur Seite gestellt, die einmal in der Woche Reflexions- und Anleitungsgespräche führt. Die Praxisanleitung unterstützt die Azubis bei der täglichen Arbeit und in schulischen Belangen, z.B. werden Ausarbeitungen und Projekte besprochen, begleitet und reflektiert. Wir stehen in engem Kontakt mit den Fachschulen.

Es ist, gerade wenn in der eigenen Einrichtung immer wieder Personal fehlt und Stellen nicht besetzt sind, eine große zeitliche Herausforderung. Dennoch ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, denn ohne gut ausgebildete Fachkräfte, die Spaß an ihrem Beruf entwickeln und sich mit Freude den Herausforderungen stellen, rücken noch weniger Fachkräfte nach. Wir sind stolz auf unsere AZUBIS und haben diese gebeten, sich im Folgenden vorzustellen und ihre Beweggründe zu einer Ausbildung in der KiTa Morgenstern mitzuteilen.

Viel Spaß beim Lesen.
Sandra Budahn

Mein Name ist **Matilde Cruz Teixeira**, bin 20 Jahre jung und ich habe mich für ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Evangelischen Kindertagesstätte Morgenstern** in Nierstein entschieden.

Nach erfolgreichem Abschluss meiner Fachhochschulreife mit Schwerpunkt Wirtschaft war mein Wunsch, mich zunächst im sozialen Bereich zu engagieren, um auch Einblicke in diese Arbeitswelt zu gewinnen. Da ich privat regelmäßig auf meine Cousins aufpasse, wurde mein Interesse an der Arbeit mit Kindern geweckt und dadurch kam mein Entschluss, das FSJ in einem Kindergarten zu absolvieren.

Ich habe die Einrichtung der Evangelischen Kindertagesstätte Morgenstern aus mehreren Gründen gewählt. Einerseits liegt der Kindergarten in meinem Wohnort, was für mich praktisch ist, und andererseits bestand zum Zeitpunkt meiner Bewerbung eine hohe Nachfrage nach Aushilfskräften. Darüber hinaus hat mich die offene Struktur der Einrichtung und die liebevolle Betreuung der Kinder während meiner Hospitation sehr angesprochen.

Meine täglichen Aufgaben gestalten sich sehr abwechslungsreich und umfassen eine Vielzahl von Aufgaben zur Unterstützung des pädagogischen Teams. Dazu zählen die Betreuung der Kinder in verschiedenen Bereichen der Einrichtung wie dem Flurbereich, dem Kreativraum, dem Rollenspielraum, dem Ruheraum, dem Bauraum und dem Turnraum.

Neben der direkten Arbeit mit den Kindern unterstütze ich auch bei administrativen Aufgaben am Empfang und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Zu meinen Aufgaben gehören auch routinemäßige Arbeiten wie das Vorbereiten der Räume, das Auffüllen von Materialien und die Pflege der Sauberkeit in den Räumlichkeiten. Zudem helfe ich bei Bedarf auch bei der Essensvorbereitung und -ausgabe. Das Dekorieren der Räume und die Mitgestaltung des Tagesprogramms gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Besonders erfreut mich, die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu beobachten und sie auf ihrem Weg des Wachsens und Lernens

zu begleiten. Es ist für mich eine Bereicherung, Teil dieses Prozesses zu sein und einen positiven Einfluss auf die individuelle Entwicklung der Kinder nehmen zu können. Ebenfalls macht es mir große Freude, mit den Kindern zu spielen, ihnen bei ihren Späßen zuzusehen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Insgesamt sehe ich dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit großer Freude und Motivation entgegen. Ich bin überzeugt, dass diese Zeit nicht nur für meine persönliche Weiterentwicklung von großer Bedeutung sein wird, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum Wohl der Kinder und der Gemeinschaft leisten kann.

Mein Name ist **Selina Stüttchen**, seit Mai 2023 bin ich in der Kita Morgenstern tätig. Angefangen habe ich als Sozialassistentin und im September 2023 habe ich mein Berufspraktikum begonnen, welches ich im Sommer 2024 abschließen werde. Das Berufspraktikum hat eine Dauer von einem Jahr und wird von der Schule

begleitet. Zweimal im Jahr finden Lehrerbesuche statt. Einmal zur Einrichtungsbesichtigung und einmal zur Projektphase. Im Anschluss daran finden Reflektionsgespräche mit der/dem Berufspraktikant*in, Anleiter*in und dem/der Lehrer*in statt. Einmal im Monat montags oder freitags findet der Unterricht in der Karl-Hofmann-Schule in Worms statt. Ansonsten stehe ich als Ganztagskraft zur Verfügung. Die offene Arbeit im Haus macht mir sehr viel Spaß und es ist vielseitig. Für mich ist es eine Freude, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen, sie wachsen zu sehen und sie auf ihrem Weg unterstützen zu können. Die Gespräche mit den Kindern sind lehrreich, offen, respektvoll und wertvoll. Die Wünsche und Interessen der Kinder werden berücksichtigt und begleitet. Die Kinder werden gefordert, aber nicht überfordert. Der Umgang mit den Kindern und der Umgang der Kinder untereinander ist respektvoll und befindet sich auf Augenhöhe. Zu meinen Aufgaben gehört das Beobachten und Dokumentieren, die Kinder in ihren Werten zu

unterstützen, eine Vorbildfunktion zu sein, alle Kinder individuell in ihrem Entwicklungsstand wertzuschätzen, zu betreuen und zu begleiten, ihnen Hilfe anzubieten und sie in ihrem Tun wachsen zu lassen. Die Erkenntnisse aus der Theorie werden im Berufspraktikum gefestigt und vertieft. Man nimmt aktiv an den Anleitungsgesprächen mit dem/der Anleiter*in teil. Ich erhalte Einblicke in die Organisation der Abläufe in der Kita. Ziel ist es, mir nach und nach mehr Verantwortung und Selbstständigkeit zu übertragen, um mich erfolgreich zu fördern. Meine Kollegen/Kolleginnen fördern und unterstützen mich und ich bin immer im Austausch mit dem Team. Ebenso stehe ich mit den Eltern in Kontakt und habe stets ein offenes Ohr für ihr Anliegen. Man geht konstruktiv mit Kritik um und pflegt eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Weitere Informationen finden sie unter www.morgenstern-nierstein.de

Martinskirchenmusik – Abendmusiken und Konzerte 2024 – Seien Sie herzlich willkommen!

Sonntag, 7. April, 17.00 Uhr – erstes **Orgelkonzert** mit Studierenden der Mainzer Musikhochschule, Orgelklasse Prof. Gerhard Gnann. Eintritt frei, Kollekte

**Sonntag, 21. April,
17.00 Uhr** – **Orgelkonzert für Kinder und Erwachsene**

„Die zoologische Orgel“:

Begegnen Sie zusammen mit den Tieren

einem bezaubernden

Meeres-Wesen: der

Orgelkoralle! Lauschen

Sie der spannenden

Geschichte, erzählt in

Kompositionen für Orgel

und in bewegenden Worten. Eine Kooperative mit **KulturSINN** – für die ganze Familie!

Eintritt: Vorreservierung/Abendkasse Kinder 5 €, Erwachsene 10 €, Familien 20 €



Ein ortsübergreifender Orgel-Dialog: Wir freuen uns auf das **Orgel-Doppelkonzert I und II** am **Pfingstsonntag, 19. Mai, 18.00 Uhr** bei uns in der Martinskirche in Nierstein und am **Pfingstmontag, 20. Mai, 18.00 Uhr** in der Katharinenkirche in Oppenheim mit dem renommierten schwedischen Organisten Prof. Hans-Ola Ericsson und zwei wunderschönen Programmen. Eine Kooperative mit **KulturSINN**

Eintritt: Vorreservierung oder Abendkasse (ohne Kulinarik) 18 €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 12 € oder Kombiticket – Auskünfte und Reservierung unter www.kultursinn-rhein-selz.de, telefonisch: 06133/5785770

Samstag, 25. Mai, 18.00 & 19.30 Uhr – **Abendgottesdienst & Abendmusik** mit dem Blechbläser-Ensemble „Brasso continuo“. Der Gottesdienst findet im Bibelgarten statt. Im Anschluss OMNi-Ausschank und um 19.30 Uhr festliche Bläser-Abendmusik in der Kirche.

Eintritt: (Abendmusik) Abendkasse 15 €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 10 €



(c) Privat

Sonntag, 9. Juni, 17.00 Uhr – **Abendmusik zur Weinpräsentation am Roten Hang**: ein emotional-bewegender Hörgenuss der Klangfarben von Querflöte, Bärbel Schmitt, und Orgel, Katrin Bibiella, mit Werken aus Barock und Moderne.

Eintritt: Abendkasse: 15 €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 10 €

Samstag, 29. Juni, 18.00 & 19.30–22.00 Uhr **Abendgottesdienst & Jazz**: das Jazz-Ensemble „OpenFunk@Jazz“ begleitet bereits den Gottesdienst an diesem Sommerabend und spielt im Anschluss bis 22.00 Uhr im Bibelgarten – Tanzen erwünscht! Begleitender OMNi-Ausschank.

Eintritt: (Jazz) Abendkasse 15 €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 10 €



(c) M. Hoffmann

Samstag, 17. August, 10.00–13.00 Uhr – „**Orgelklang-Farbenspiel**“ für Kinder: der Orgel zuzuhören und die Höreindrücke in eine sichtbare künstlerische Gestalt zu bringen, das macht viel Spaß! Ausstellung der Kunstwerke im Gottesdienst am Sonntag, dem 18. August.

Kostenbeitrag (inkl. Material): 10 €, Anmeldung erforderlich bis 11. 8.: mail@meier-woelfle.de oder kirchenmusik@martinskirche-nierstein.de Danke für die Förderung dieses Projekts durch die Lenz-Stiftung Mainz:



DR.-ING.-HANS-JOACHIM-LENZ-STIFTUNG
STIFTUNG ZUR ERNEUERUNG GESTIGER WERTE

Samstag, 7. September, 17.00–22.00 Uhr – „**Sinnenreise – Orgel-Schmaus**“: wirklich ein Knüller! Sechs kulinarische Gänge, begleitet von Niersteiner Weinen im synästhetischen Dialog mit sechs Orgelwerken, moderiert vom Ehepaar Bibiella – für unsere Ott-Woehl-Orgel!

Kosten/Person: 100 €. Infos/Anmeldung bis 10. 8. 24: 06133/7019341 oder info@omni-ev.de

Sonntag, 8. September – 14. Deutsche Orgeltag – Orgelspaziergang von Nierstein nach Oppenheim (wer nicht so gut zu Fuß ist, kann individuell fahren): 15.00 Uhr Orgel der Martinskirche, 18.00 Orgel der Katharinenkirche, zwischendurch um 17.00 Uhr Wein & Kleinigkeiten im Kapellengarten in Oppenheim.

Kostenbeitrag: jede der 3 Stationen 10 €

Donnerstag, 3. Oktober, 17.00 Uhr – **Stummfilm-vorführung mit Orgelimpromvisation**: seien Sie dabei, wenn Prof. Christiane Michel-Ostertun die Dramaturgie des berühmten Stummfilms „The Kid“ (1921) von Charlie Chaplin, wie früher im Kino, auf der Orgel packend hörbar macht! Im Anschluss Kulinarik im Bibelgarten. Eine Kooperative mit **KulturSINN** Eintritt: Vorreservierung/Abendkasse (ohne Kulinarik) 18 €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 12 € unter www.kultursinn-rhein-selz.de, telefonisch: 06133/5785770



(c) Internet

Martinschor

Singe, wem Gesang gegeben! Martinschor mit neuen Ideen und neuem Elan unterwegs

Der Martinschor hat sich für dieses Jahr wieder viel vorgenommen! Außer den üblichen regelmäßigen Übungstunden und Gottesdienstbegleitungen zu besonderen Anlässen (Ostern, Pfingsten, Gottesdienste im Rahmen der Sommerkirche) wird das Jahr traditionell am Zweiten Weihnachtsfeiertag mit dem Weihnachtsoratorium, Kantate I, von Johann Sebastian Bach (BWV 248) zu Ende gehen. Schlechthin DAS klassische Werk Bachs, dessen Melodien und ergreifende Stimmung wohl jeder einmal in seinem Leben gehört hat und sich davon berühren ließ. Die barocke Musik mit ihrem Streben nach dem „Goldenen Schnitt“ hat in diesem Werk einen einzigartigen Höhepunkt erreicht, der sowohl die Hörenden als auch die Gestaltenden immer wieder neu emotional ergreift.

Singen ist die älteste Musik der Welt. Der Mensch hat diese Kunst entwickelt, um verständlich und auch über einen größeren Raum Informationen und Emotionen weiterzugeben. Viele Menschen denken, sie wären „unmusikalisch“ und insbesondere, sie könnten selbst nicht singen. Das Gegenteil ist der Fall: Singen ist eine Frage der Entspannung des Körpers, der bewussten und gleichmäßigen Atmung, der gesteuerten Aktivierung und Deaktivierung von Muskeln. Singen stimuliert den Vagusnerv (auch der Zuhörenden) und beruhigt damit das zentrale Nervensystem. Wer singt, macht anderen eine Freude und tut sich selbst gesundheitlich viel Gutes.

Nachdem am vergangenen ersten Advent die neue Technik der Ott-Woehl-Orgel den Dienst verweigerte, unterstützte der Martinschor die Gemeinde bei der Intonation der angeschlagenen Lieder, und die gesamte Martinskirche war erfüllt von einem vollen, harmonischen Chorgesang. Dabei kam dieser sowohl von der Orgelempore, auf der der Chor stand, als auch aus dem Kirchenschiff, das an diesem Tag nicht voll besetzt war, aber einen

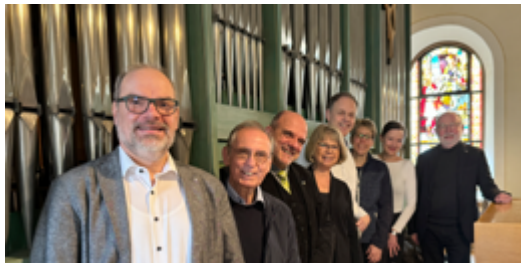
Klang lieferte, der von vielen Mitsängern herrührte.

Potential ist also in der Gemeinde auf alle Fälle vorhanden! Wer Lust und Zeit hat ist herzlich eingeladen, unverbindlich zu den Chorproben (i.d.R. freitags ab 19:30 Uhr im Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28) vorbeizukommen und die phantastische Wirkung musikalischer Gestaltung am eigenen Leib mitzuerleben!

Henning Krey



Neues von OMNi



Am 14. Februar wurde der Vorstand im Rahmen unserer diesjährigen Mitgliederversammlung für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Im Namen von Pfarrer Michel Graebisch, Bürgermeister Jochen Schmitt, Otto Schätzkel, Katrin Bibiella, Alexandra Behrendt,

Henning Krey, sowie Joe Schmitt, möchte ich Sie gerne wissen lassen, dass wir uns auch in den kommenden Jahren mit großem Engagement unserem Orgelprojekt widmen werden. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich, die aufgenommenen Kredite bei Kirchengemeinde und EKHN zurückzuzahlen, insgesamt noch etwa 110.000 €. Wir sind optimistisch, dass uns dies – auch mit Ihrer Hilfe – gelingen wird.

Wie man es dreht und wendet: Wir sind auf Spenden und Einnahmen aus verschiedenen Aktivitäten angewiesen. Für dieses Jahr haben wir uns daher einiges vorgenommen, wie beispielsweise die Veranstaltung „**Sinnenreise-Orgelschmaus**“ oder der „**Orgelspaziergang**“ anlässlich des 14. Deutschen Orgeltages (darüber erfahren Sie mehr in dem Beitrag von Katrin Bibiella). Wenigstens 4x wird es in diesem Jahr nach Konzerten einen **OMNi-Aus-schank** mit Fingerfood und unserem Orgelwein geben. Ferner wollen wir das Angebot etablieren, im Rahmen von **Familienfeiern** oder **Firmen-Events** ein halbstündiges Orgelkonzert buchen zu können. Das Firmensponsoring steht auch weiterhin auf unserer „To-do-Liste“ und schließlich wollen wir in den nächsten Wochen ein **individuelles Sponsor-Paket** auf den Weg bringen, das ein kurzes Orgelkonzert, eine Kirchenführung, den Besuch einer Straußwirtschaft mit dem Erwerb einer Orgelpfeifen-Patenschaft kombinieren wird.

Sie sehen, all diese Formate und Aktionen sind darauf ausgelegt, unseren

Schuldenberg so rasch wie möglich abzutragen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir schon sehr viel erreicht und deswegen ist es mir ein großes Anliegen, an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern, die unser Orgelprojekt bisher mit so großem Wohlwollen finanziell unterstützt haben, zu danken.

„Lassen Sie es klingen“ schrieb ein Spender als Anmerkung im Rahmen einer Überweisung. Ja, mit voller Überzeugung und großer Freude lassen wir unsere Orgel klingen, sei es während der Gottesdienste oder im Rahmen der vielen Konzerte, die in diesem Jahr in unserer Martinskirche stattfinden. Die „Scheinwerfer“ bleiben auf unsere Orgel gerichtet, denn der Orgelbaumeister Gerald Woehl hat aus der vorherigen Orgel ein Instrument mit ganz neuen, vielfältigen und facettenreichen Klangmöglichkeiten geschaffen – zum Wohle unserer Kirchengemeinde aber auch der Stadt Nierstein! Unsere neue Orgel wird nach außen wirken, da sind wir uns sicher.

Helferinnen und Helfer gesucht

Wir suchen Helferinnen und Helfer, die uns bei Konzerten und anderen Veranstaltungen unterstützen. Für die Konzerte am 25. Mai (nach dem Abendgottesdienst), 9. Juni und 29. Juni (nach dem Abendgottesdienst) brauchen wir jeweils 2 Personen, die den Eintritt erheben und für die Beleuchtung und Lautsprecheranlage zuständig sind – wir geben vorab eine Einweisung. Selbstverständlich ist für alle Helfer der Eintritt frei. Für die Veranstaltung „Sinnenreise-Orgelschmaus“ am 7. September braucht es sowohl für den Auf- und Abbau als auch während der Veranstaltung (die Hauptaufgabe besteht darin, zügig zu servieren) viele helfende Hände. Alle UnterstützerInnen erhalten vor der Veranstaltung ein Abendessen. Interessierte schreiben bitte an info@omni-ev.de oder melden sich telefonisch bei mir unter der 0175 7067075. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt an dieser Stelle!

Falls sich beim Lesen dieses Beitrags Fragen – beispielsweise zu den Orgelpfeifen-Patenschaften oder dem erwähnten individuellen Sponsor-Paket – ergeben, melden Sie sich!

*Ihre Bärbel Schmitt,
1. Vorsitzende Orgelbauverein OMNi e. V.*

Kinderbibeltag 2024



Mehr als 50 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren folgten der Einladung zum Kinderbibeltag am 20. Januar 2024 im Johannes-Busch-Haus. An diesem Tag stand alles unter dem Motto „5 Brote & 2 Fische“. Spannende Geschichten zur „Speisung der 5000“ aus der Bibel erwartete die Kinder. Es wurde viel gesungen, gebastelt, Spiele gespielt und es gab ein warmes Mittagessen. Vorbereitet wurde der Kinderbibeltag von einem Team aus Mitarbeiter*innen vom CVJM-Nierstein, CVJM-Schwabsburg, der ev. Kirchengemeinde und der katholischen Kirchengemeinde. Die Gesamtleitung hatte Anke Hader. Herzlichen Dank!

Wochenangebote für Kinder (Johannes-Busch-Haus):

Dienstag 16.30-18 Uhr Mädchenjungschar 6-13 Jahre

Dienstag 16.30-18 Uhr Jungenjungschar 9-13

(c) Lothar Püschel

CVJM – Sport in der Rundsporthalle



Ein Ereignis prägte im letzten Jahr nachhaltig die Sportarbeit unseres CVJM. Pünktlich zum 1. Schultag nach den Sommerferien führte ein Brand in der Rundsporthalle Nierstein zu einer Sperrung der Sporthalle von einem halben Jahr. Zu diesem Zeitpunkt war unklar, wie hoch der Brandschaden sich bezifferte und wie lang die Halle nicht zur Verfügung stehen würde. Mittlerweile wissen wir, dass die Halle wieder seit dem 19.2.2024 für den Vereinssport geöffnet ist.

Freundlicherweise stellte das Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim uns nach den Herbstferien ein Hallendrittel in der neuen Sporthalle für die Jungschar- und Jugendgruppe, für die Basketballer und die Volleyballer zur Verfügung. Zum neuen Jahr 2024 konnten auch die Fußballer eine Stunde Hallenzeit bekommen, die uns der FSV-Oppenheim in der alten Gymnasiaumhalle eingeräumt hatte. ***Herzlichen Dank!***

Dank auch an die Übungsleiter, die in dieser Zeit und weiterhin den Übungsbetrieb ermöglichen.

Jungschar- und Jugendsport: Marie-Luise Friedrich, Christopher Püschel

Fußball: Kai Hoffmann und Christopher Püschel

Basketball: Ruben Püschel

Volleyball: Volker Quillfeldt und Christian Blessing

(c) Lothar Püschel

Verabschiedung der Jugendreferentin Heike Fetzer



Liebe Heike,
seit dem 3.6.2014 warst du als hauptamtliche Jugendreferentin bei uns im CVJM angestellt und hast mit deiner offenen und sympathischen Art, deinem Wissen und Ideenreichtum unseren Verein sehr bereichert.

Besonders für unsere Mitarbeiter*innen warst du eine große Unterstützung. Du hast den Feierabend ins Leben gerufen und das ganze Projekt bridge in Kooperation mit der Stadtmission Oppenheim auf die Beine gestellt. Du hast dich für die Konfirmand*innen eingesetzt, hast die Jugendlichen in Konfirmandunterricht, Aktionen wie die Konfirmandfreizeit und auf Ausflügen begleitet. Du hast Gottesdienste organisiert, Veranstaltungen koordiniert und viel Zeit und Arbeit in Werbung investiert. Ein großer Teil deiner Arbeit war außerdem die Begleitung unserer Jungscharmitarbeiter*innen denen du wöchentlich mit Rat und Tat zur Seite standest. Aber auch bei Kinderbibeltagen, woodytown, dem Gelbe-Füße-Fest, Jungscharübernachtungen, Wochenenden der Vereine, Fortbildungen, Jahresfesten, Ausflügen, Krippenspielvorbereitungen, Chruchnight und so vielem mehr konnten wir nicht auf dich verzichten.

Du warst immer zur Stelle, wenn wir deine Hilfe benötigten, und dafür möchten wir uns herzlich bei dir bedanken. Wir sind traurig darüber, dich

gehen lassen zu müssen, aber wir wissen, dass sich durch deine berufliche Weiterbildung im Bereich „Coaching“ eine riesige Chance für dich auftut, die wir dir von Herzen gönnen.

Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Glück der Welt, viel Gesundheit und Gottes fetten Segen. Möge er dich bei allem was du tust begleiten und seine schützenden Hände über dich halten.

Danke für alles!

*Dein CVJM-Nierstein und
die Kirchengemeinde Nierstein*



(c) Lothar Püschel

<https://cvjm-nierstein.de/>



Zeltlager des CVJM Nierstein



**In Hinzerath bei Morbach
Vom 10.8 bis zum 21.8.2024
Für Jungen von 8 bis 13 Jahren
Für 190€, Geschwister je 175€**

Weitere Infos unter <https://cvjm-nierstein.de/freizeiten/>

Ein Dekanat – fünf Nachbarschaftsräume



Synode beschloss übergemeindliche Struktur der Zukunft

Am Ende des Abends war das Ergebnis eindeutig: Mit großer Mehrheit beschlossen die Synodalen des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim bei ihrer jüngsten Tagung im Gemeindehaus der Binger Johanneskirche die Bildung von fünf Nachbarschaftsräumen, in denen die 41 Gemeinden des Dekanats zukünftig enger zusammenarbeiten werden.

Wichtige Rahmenbedingungen für die Entscheidung

Damit folgten die Synodalen im November 2023 einem Entwurf des Dekanatsynodalvorstandes, der diese neue übergemeindliche Struktur ausgearbeitet hatte. Wesentliche Aspekte für die festen Gemeindekooperationen sind: eine ausreichende Größe, Handlungsfähigkeit und ein guter Bezug

zum Sozialraum. Die Einführung dieser Nachbarschaftsräume gehört zu den zentralen Elementen des kirchlichen Zukunftsprozesses ekhn2030, mit dem die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau zukünftig – trotz zurückgehender Mittel – Präsenz zeigen und gut weiterarbeiten möchte.

Weiterentwicklung der Nachbarschaften im kommenden Jahr

„Lasst uns diese Nachbarschaften im neuen Jahr gemeinsam weiterentwickeln und gestalten“, ermutigte Dekan Olliver Zobel die Synodalen nach der Abstimmung. Ab 2024 stehen für die neu gebildeten Kooperationsräume weitere Schritte für eine intensivere Zusammenarbeit an: z. B. Entscheidungen zur Nutzung der gemeindlichen Gebäude. Außerdem sollen Pfarrer/innen, Gemeindepädagog/innen und Kirchenmusiker/innen innerhalb der Gemeindekooperationen als multiprofessionelle Teams gemeinsam das Evangelium kommunizieren. Dieser Prozess des Zusammenwachsens wird nicht von heute auf morgen gelingen, sondern er wird sich bis 2030 entwickeln.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Blick

Ein zweites wichtiges Thema der Synode war das Thema „Nachhaltigkeit“. Dekan Olliver Zobel berichtete davon, dass sich die Dekanatsverwaltung hier bereits auf den Weg gemacht hat. Denn sie unterzieht sich derzeit einer freiwilligen Umweltzertifizierung, an deren Ende das kirchliche Zertifikat des „Grünen Hahns“ stehen soll. Außerdem warb das DSV-Mitglied Cornelia Büttner dafür, den Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung des Dekanats wiederzubeleben. Und schließlich möchte sich das Dekanat bei der EKHN darum bewerben, eine Klimaschutzmanagerin bzw. einen Klimaschutzmanager zur Verfügung gestellt zu bekommen. Kein Wunder, dass sich die für Februar 2024 geplante nächste Dekanatsynode vermutlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen wird.

Heike Wiegars



Link-Tipp: Mehr Informationen zu „ekhn2030“ und die Karte der Nachbarschaften finden Sie auf der Website des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim unter www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de.

FORUM-STUDIE: AUSZUG AUS DEM BRIEF DES KIRCHENPRÄSIDENTEN VOLKER JUNG AN DIE GEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN DER EKHN

Februar 2024



Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – kurz ForuM – noch einmal mehr als deutlich gemacht.

Jetzt ist es nötig Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden.

Die ForuM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt. Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären. Kirchenleitend wollen wir alles daransetzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu helfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.

Liebe Geschwister,

die Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und viele Fragen aufgeworfen.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums. Sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die



Es gilt nun, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln.

Bitte nutzen auch Sie die zur Verfügung stehenden internen wie externen (anonymen) Meldemöglichkeiten. Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten.

Ich will noch einmal hervorheben: Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Dr. h. c. Volker Jung
Pfarrer und Kirchenpräsident



Den ausführlichen Brief
finden Sie unter:
<https://ekhn.link/rVt7Je>



Mehr Informationen
zu Studienergebnissen,
zu Meldestellen und
Maßnahmen der EKHN finden Sie auf
der Themenwebseite „Null Toleranz
bei Gewalt“ unter [www.ekhn.de/
themen/null-toleranz-bei-gewalt](http://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt)



Hausmeister/Hausmeisterin für Johannes Busch-Haus gesucht

Die Evang. Kirchengemeinde usch **ab sofort** im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung einen/ eine Hausmeister/Hausmeisterin (w/m/d) für ca. 5 Wochenstunden.



Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- Betreuung der Räumlichkeiten
- Überwachung der Raumordnung und Sauberkeit des Gemeindehauses
- Einkauf von Verbrauchsmaterialien
- Pflege der Außenanlage einschl. Kehr- u. Winterdienst
- Betreuung/Einweisung der Nutzer bei Anmietung der Räume für Feierlichkeiten oder anderer Veranstaltungen

Die Reinigung der Räumlichkeit wird von einer Firma übernommen und ist nicht Bestandteil der Aufgaben.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit
- respektvoller und freundlicher Umgang mit den Nutzern unseres Hauses
- Freude an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie gerne an unser Gemeindebüro E-Mail: kirchengemeinde.nierstein@ekhn.de bzw. Mühlgasse 28, 55283 Nierstein adressieren können.

Für Rückfragen steht Ihnen Pfarrer Graebisch zur Verfügung: Tel 06133 5 70 98 39, Mobil: 01 73 / 6 69 49 97, E-Mail: michael.graebisch@ekhn.de

Bethelsammlung

18. - 22. März 2024

Abgabestelle:

Winzergenossenschaft Nierstein
-Hof gegenüber der Trauerhalle-
Hinter Saal 8
55283 Nierstein

Die Kleider können auf dem Hofgelände -gegenüber der Trauerhalle- der Winzergenossenschaft Nierstein im dortigen Unterstand abgelegt werden vom:

- **18. bis 22. März 2024 in der Zeit von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Mehr zur Bethelsammlung finden Sie hier:
<https://www.brockensammlung-bethel.de/>

Freud und Leid in der evang. Gemeinde

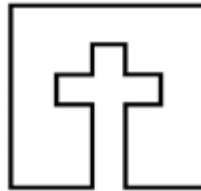


TAUFEN

Lucy Schmidt

BESTATTUNGEN:

Johann (Hans) Schmitt, 95 Jahre
Helga Laubenstein geb. Lohmann,
85 Jahre
Günter Walther, 83 Jahre
Lotta Knips geb. Philipp, 85 Jahre
Gerlinde Butscher geb. Oswald, 87 Jahre
Margarete Eller geb. Oelschläger-Stumm, 95 Jahre
Gudrun Schultz geb. Andres, 77 Jahre
Ruth Wilhelm geb. Mayer, 93 Jahre
Heinz Hugo Spindler, 88 Jahre
Vera Emig geb. Langner, 79 Jahre
Otto Reuter, 88 Jahre
Ruth Seip geb. Starke, 97 Jahre



Evangelische Gottesdienstordnung März - August 2024



03.03.2024	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauerinnerung	Pfr. Graebusch
10.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Berck
17.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit den Konfirmanden	Pfr. Fitting
24.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag	Präd. Krey
28.03.2024	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tisch-Abendmahl	Pfr. Graebusch
29.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl	Pfrn. Berck
30.03.2023	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Ostern im Johanneshaus	Pfr. Graebusch & Kath. Pfr.
31.03.2024	06:00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl	Pfr. Graebusch
	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl	Pfrn. Berck
01.04.2024	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 2. Ostertag in Dexheim	Pfr. Fitting
02.04.2023	14:30 Uhr	Gottesdienst zu Ostern mit der Kita-Morgenstern	Pfr. Graebusch
07.04.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Präd Bodderas
14.04.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Berck
21.04.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Graebusch
28.04.2024	10:00 Uhr	Konfirmation	Pfr. Graebusch
05.05.2024	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest in St. Kilian	
09.05.2024	10:15 Uhr	Gottesdienst am Schwabsburger Schlossturm mit Einführung des neuen Konfirmandenjahrganges 2024/2025	Pfr. Fitting + Pfr. Berck

Evangelische Gottesdienstordnung

März - August 2024



12.05.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Krey
19.05.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl	Präd. Bodderas
20.05.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Pfingsttag	Pfrn. Berck
25.05.2024	18:00 Uhr	Gottesdienst zur Sommerkirche	Pfr. Graebisch
Gottesdienst am 26.5.2023 entfällt!			
02.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
09.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn Berck
16.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Graebisch
23.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Beutel
29.06.2024	18:00 Uhr	Gottesdienst zur Sommerkirche	Pfr. Graebisch
Gottesdienst am 30.06.2023 entfällt!			
07.07.2024	9:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum „Tag der Vereine“ im Stadtpark Nierstein	Pfr. Graebisch
14.07.2024	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der CVJM Freizeitmitarbeiter	Pfrn. Berck
21.07.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Graebisch
27.07.2024	18:00 Uhr	Sommerkirche	Pfr. Graebisch
Gottesdienst am 28.07.2023 entfällt!			
04.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Graebisch
11.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst.	Präd. Krey
18.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Graebisch
25.08.2024	17:00 Uhr	Gottesdienst der „Großen Nachbarschaften“ in Mommenheim	
31.08.2024	18:00 Uhr	Gottesdienst zur Sommerkirche mit der Ökumenischen Kreistanzgruppe Nierstein	Pfrn. Berck

Die Woche auf einen Blick

Bitte beachten Sie auch die Bekanntmachungen auf unserer Homepage: www.martinskirche-nierstein.de

SONNTAG

- 10 Uhr Gottesdienst
 15 - 17 Uhr Cafe Welcome, dritter Sonntag im Monat

MONTAG

- 8.30-12.30 Uhr Alphabetisierungskurs Familienzentrum
 15 Uhr Englisch für Senioren Seniorenbüro Nierstein
 19 Uhr Nähtreff „Schnippschnapp“ (14tägig) Familienzentrum
 19.30 Uhr Meditatives Tanzen Almut Jakob (6 02 26)
 Ökumenische Frauengruppe, Christiane Schäfer
 an zwei Montagen im Monat (0163 5070707)
 18-22 Uhr CVJM-Sport für alle Altersgruppen Christopher Püschel
 Dreifachsporthalle Gymn. Oppenheim (0176 78774215)

DIENSTAG

- 8.30-12.30 Uhr Alphabetisierungskurs Familienzentrum
 9 - 12 Uhr AWO Beratung für Flüchtlinge Familienzentrum
 Terminvereinbarung erforderlich
 9.30-11 Uhr Seniorenmalgruppe Seniorenbüro Nierstein
 9:45 -10:45 Uhr Rund ums Baby - Eltern mit Babys bis 1 Jahr Familienzentrum
 10 Uhr Bewegungstraining für Senioren im Stadtpark Seniorenbüro Nierstein
 13-14.30 Uhr Seniorenband „Die Sironas“ Seniorenbüro Nierstein
 16.30-18 Uhr Mädchenjungschar 10-13 Jahre Julia Scherer, Greta Blessing
 (0176 53603910 Greta)
 16.30-18 Uhr Minimädchenjungschar 6-9 Jahre Isabella Lotz, Paula Strub, Maya
 Wesche (0177 9106897 Maya)
 16.30-18 Uhr Jungen-Jungschar 9 -13 Jahre Falk Schmitt, Moritz Wesche,
 Jonas Brenneisen, Felix Reichert
 (01512 1591928)

MITTWOCH

8.30-12.30 Uhr	Alphabetisierungskurs	Familienzentrum
9 Uhr (2+4 Mittwoch)	Offener Treff für Pflegefamilien Kooperation mit dem Verein für Pflegefamilien Rheinhesen	Familienzentrum
10-12 Uhr	Theater für Senioren	Seniorenbüro Nierstein
10.30 Uhr	Gottesdienst im Johanneshaus, Gutenbergstraße 13 im Wechsel mit der katholischen Kirche	
14-17 Uhr	Demenzcafe Klub Konfetti	Annette Rudolf-Siebers (6 05 34)
14.30 Uhr	Englisch für Senioren	Seniorenbüro
20 Uhr	Hauskreis 14-tägig	Fam. Seifen (53 56)
Bibelkreis	immer mittwochs. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Klaus Strub, Tel.: 06133/5388	

DONNERSTAG

8.30-12.30 Uhr	Alphabetisierungskurs	Familienzentrum
14 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren	Seniorenbüro
16 Uhr	„Walk & Talk“ Eltern mit Baby bis 1 Jahr (Treffpunkt Eingang Stadtpark)	Familienzentrum
20 Uhr	CVJM-Posaunenchor Jungbläser auf Anfrage	Leo Nollert (0176 22625129 Chr. Bausch)

FREITAG

09.30-11.30 Uhr	Krabbelgruppe des Familienzentrums Nierstein und der Diakonie	Familienzentrum
15 Uhr	Singrunde für SeniorInnen dritter Freitag im Monat	Familienzentrum
19 Uhr	Selbsthilfegruppe für an Brustkrebs Erkrankte jeden 1. und 3. Freitag	Familienzentrum
19 - 20.30 Uhr	Jugendkreis - 1x im Monat für Jugendliche ab 16 Jahren	Denise Walther (01573- 6195416), Marie-Luise Friedrich
20-21.45 Uhr	Martinschor	Katrin Bibiella (12 67)

Hinweis: Der Veranstaltungsort der Gruppen und Kreise ist – wenn nicht anders angegeben
– das Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28.

Kontakt für das Familienzentrum: Lisa Schenk, für das Seniorenbüro: Kirsten Blüm

Fahrdienste zum Gottesdienst

Wenn Sie den sonntäglichen Gottesdienst in der Martinskirche besuchen möchten und es Ihnen aber schwerfällt, weil Sie krank oder gehbehindert sind – rufen Sie doch einfach eine/n Kirchenvorsteher/in in Ihrer Nähe an. Diese/r ist gerne bereit, Ihre Fahrt zur Kirche und anschließend wieder nach Hause kostenlos zu organisieren. Kontakte können Sie der Liste Kirchenvorstand entnehmen.

Kirchenvorstand

Sabine Bachmann-Pilz, Fäulingstraße 43, Telefon 59162

Alexandra Behrendt, Am Paterberg 15, Telefon 0160 1017265

Dr. Madeleine Busch, Leonorenstraße 7, Telefon 61389

Sabine Frommelt, Am Ziegelofen 14, Telefon 924811

Eva-Maria Günther, Breitgasse 36, Telefon 57514

Henning Krey, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 12a, Telefon 5777081

Monika Mayer, Uttrichstraße 4, Telefon 59390

Michael Luf, Boschstr. 1A, Telefon 50543

Angelika Schmitt, Müller-Thurgau Weg 4, Telefon 50125

Bärbel Schmitt, Am Hummertal 28, Telefon 0175 7067075

Clara Schmitt, Geismarer Hof 8, Telefon 0157 8377 6629

Bernd Ziese, Glockengasse 2, Telefon 7017211

Gottesdienst im Johanneshaus

Gutenbergstraße 13

Die Gottesdienste im Johanneshaus finden an jedem Mittwoch um 10.30 Uhr, im Wechsel zwischen der katholischen und der evangelischen Konfession im Andachtsraum des Hauses statt.

HELFER GESUCHT! > IMMER NOCH ...

Um die Bewohner zu den Gottesdiensten zu bringen, suchen wir junggebliebene Rentner, besonders als Urlaubsvertretung. Sie haben mittwochs Zeit für ca 2 Stunden und wollen helfen?

Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro. VIELEN DANK.

Kontakte

Gemeindebüro Manuela Lowak, Mühlgasse 28 geöffnet Montag von 9 bis 12 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.	06133 5687 kirchengemeinde.nierstein@ekhn.de
Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sabine Bachmann-Pilz Fäulingstraße 43	06133 59162
Pfarrstelle 1 Pfarrer Michael Graebisch Tempelhof 1	06133 5709839 Mobil 0173 6694997 michael.graebisch@ekhn.de
Pfarrstelle 2 Pfarrerin Katrin Berck c/o Gemeindebüro Mühlgasse 28	06133 5728717 katrin.berck@ekhn.de
Kirchenmusik Dr. Katrin Bibiella Zuckerberg 4, 55276 Oppenheim	06133 1267
Kontakt Johannes-Busch-Haus Gemeindebüro	06133 5687
Küsterin Caroline Waltenberg	0160 93162299
Familienzentrum Lisa Schenk	0160 6808608 familienzentrum@martinskirche-nierstein.de
Ev. Kindertagesstätte Morgenstern Langasse 20 Sandra Budahn (stv. Leitung)	06133 50155 kita-morgenstern@martinskirche-nierstein.de www.evangelischer-kindergarten.de
CVJM Christopher Püschel	0176 78774215 vorstand@cvjm-nierstein.de

Impressum

Redaktion / Layout - Gestaltung

Sabine Bachmann-Pilz, Manuela Lowak und viele Mittexter und Verantwortliche aus unserer Gemeinde.

VIELEN DANK!

Druck www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 1900

Bilder: die an den Bildern genannten Textverantwortlichen bzw. Fotografen/Fotografinnen; Hermanns ClipArt Kiste S. 12,13,2435,51,52; JoBuHa - S. Bachmann-Pilz Bild JoBuHa S. 47; M. Hoffmann „Kinderorgelkonzert“ S. 31; Susanne Bräckelmann - Bibelgarten Titelbild

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Nierstein

Mühlgasse 28, 55283 Nierstein

06133 - 5687

E-Mail: kirchengemeinde.nierstein@ekhn.de

<https://martinskirche-nierstein.de>

Gemeinde der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) www.ekhn.de

Kirchenverwaltung der EKHN

06151 - 405-0

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Propsteibereich Rheinhessen

06131 - 3 10 27

Propstin Henriette Crüwell

propstei.rheinhessen.nassauerland@ekhn.de

Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz

<https://propstei-rheinhessen-nassauerland.ekhn.de>

Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim

06136 - 92696-0

Dekan Olliver Zobel

Am Hahnenbusch 14b, 55268 Nieder-Olm

Dekanat.ingelheim-oppenheim@ekhn.de

<https://evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de>

Bankverbindung der evangelischen Kirchengemeinde Nierstein

Ev. Kollektenkasse Volksbank Alzey-Worms eG,

IBAN: DE28 5509 1200 0050 0139 01, BIC: GENODE61AZY